

Öffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 22).

No. 22.

Danzig, den 4. Juni

1887.

Polizeiliche Angelegenheiten.

2128 Gegen den Nagelschmied Hermann Benken-
dorf, geboren zu Schidlitz bei Danzig, 39 Jahre alt,
soll eine wegen Vagabondirens erkannte Nachhaft voll-
streckt werden.

Die resp. Behörden und die Gendarmen werden
hiermit ersucht, den p. Benken-
dorf im Betretungsfalle
zu verhaften und hiervon schleunigst Mittheilung zu
machen.

Signalement: 1,73 Meter, Haare dunkelblond,
Sprache deutsch. Besondere Kennzeichen: die linke
Hand verkrüppelt.

Zoppot, den 24. Mai 1887.

Der Amtsvorsteher.

Steckbriefe.

2129 Gegen den Arbeiter Leonhard Stanislawski
aus Ober-Prangenaue, 23 Jahre alt, katholischer Re-
ligion, welcher sich verborgen hält, soll eine zweimonat-
liche Gefängnißstrafe wegen gemeinschaftlicher Körper-
verletzung aus dem Urtheil des Königlichen Schöffens-
gerichts Carthaus vom 29. März 1887 (D. 70/87)
vollstreckt werden.

Es geht daher an alle Behörden und Polizei-
organe das Ersuchen, denselben im Betretungsfalle zu
verhaften und an das nächste Amtsgerichtsgefängniß
behufs Strafvollstreckung abzuliefern.

Carthaus, den 21. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2130 Gegen den Maurer Jacob Kaminski aus
Lunau, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft
wegen Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in
das Gerichts-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern.
D. 71/87.

Dirschau, den 23. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2131 Gegen den Schweinefütterer Franz Jagla
aus Annaberg, geboren am 14. October 1844 zu Sipinken,
welcher sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares
Urtheil des Königlichen Landgerichts zu Graudenz vom
30. März 1887 erkannte Gefängnißstrafe von einer
Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu
verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzu-
liefern und hierher zu den Akten M. 42/87 Nachricht
zu geben.

Graudenz, den 20. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2132 Gegen die verheiratete Schweinefütterer Barbara
Jagla geb. Kruczinska aus Annaberg, geb. im Dezember
1850 zu Gr. Plochoczyn, welche sich verborgen hält,
soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königlichen
Landgerichts zu Graudenz vom 30. März 1887 erkannte
Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden. Es
wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das nächste
Gerichtsgefängniß abzuliefern und hierher zu den Akten
M. 42/87 Nachricht zu geben.

Graudenz, den 20. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2133 Gegen den Knecht Friedrich Rutkowski aus
Kramitz, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist
die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls ver-
hängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in
das hiesige Central-Gefängniß, Schießstange 9, abzuliefern.
(Illa J. 183/87.)

Danzig, den 23. Mai 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

2134 Gegen den Arbeiter Johann Franz Stolz
aus Schönfeld, geboren am 27. März 1859 zu Gluckau,
katholisch, z. Z. unbekanntem Aufenthalts, welcher
flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Unter-
suchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in
das hiesige Central-Gefängniß Schießstange Nr. 9 ab-
zuliefern. (Illa J. 498/87.)

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe 1,77 m,
Statur kräftig, Haare dunkelblond, Bart: ausgeschnittenen
blonden Backenbart, Augenbrauen blond, Nase spitz,
Kinn gespalten, vorgeschoben, Gesichtsfarbe gesund,
Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: englisch leberne Hoje, weißes Jaquet,
schwarze Tuchmütze.

Danzig, den 23. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2135 Gegen den Zimmergesellen Ferdinand Barwick
aus Petershagensfeld Nr. 1, 28 Jahre alt, welcher flüchtig
ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares
Urtheil des Königlichen Schwurgerichts zu Elbing vom
2. Februar 1887 erkannte Gefängnißstrafe von 7 Mo-
naten vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu
verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs
Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den diesseitigen
Akten K. 65/86 Nachricht zu geben.

Elbing, den 23. Mai 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

2136 Gegen den Schlächtergesellen Heinrich Aderweit zu Berlin, am 1. Februar 1865 zu Tapiau geboren, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das hiesige Gerichts-Gefängniß abzuliefern. IV. D. 440/86. Marienburg, den 21. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

2137 Gegen die Dienstmagd Rosalie König, genannt Stöbel von hier, welche flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und mir sofort zu den Acten J. 1610/87 Nachricht zu geben.

Die p. König soll angeblich im Dienst bei einem aus Danzig stammenden Menageriebesitzer Köhler sein, welcher sich an der russischen Grenze mit seiner Menagerie aufhalten soll.

Beschreibung: Alter 26 Jahre, Statur schlant, Größe 1,60 m, Haare dunkel, Stirn frei, Augenbrauen dunkel, Nase stumpf, Zähne gut, Gesicht oval, Sprache deutsch, Augen braun, Mund breit, Kinn stumpf, Gesichtsfarbe gesund.

Magdeburg, den 22. Mai 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

2138 Gegen den Arbeiter Gottfried Lukas, zuletzt in Orlosserfelde aufhaltsam gewesen, geboren am 4. März 1865 zu Brunau Höhe, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, soll eine durch vollstreckbares Urtheil des Königl. Landgerichts zu Elbing vom 18. April 1887 erkannte Gefängnißstrafe von zwei Wochen und Haftstrafe von einer Woche vollstreckt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung abzuliefern, auch zu den diesseitigen Acten M. I. 38/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 23. Mai 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

Stedbrieffs-Erneuerungen.

2139 Der hinter den Arbeiter Adolph Krüggel, zuletzt in Diebichau wohnhaft, unter dem 3. December 1885 erlassene Stedbrief wird hiermit erneuert. D. 294/85.

Diebichau, den 24. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2140 Der hinter den Knecht Bernhard Freiß aus Putzig unterm 16. April 1884 erlassene Stedbrief wird erneuert. (I. M. I. 17/84)

Danzig, 24. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2141 Der hinter die verhehlchte Arbeiter Wilhelmine Radtke aus Rehheide von der ehemaligen Kreis-Gerichts-Deputation zu Tiegenhof unter dem 27. Februar 1877 erlassene Stedbrief wird erneuert. AltENZEICHEN 40/76 T.

Elbing, den 21. Mai 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

2142 Der hinter den Fleischergesellen Friedrich Schlisio unterm 22. April 1886 erlassene Stedbrief wird hierdurch erneuert.

Danzig, den 24. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 13.

2143 Der hinter den angeblichen Thobdaeus Dinda auch Dinder von der vormaligen Königl. Staatsanwaltschaft zu Mohrunge unter dem 29. August 1878 erlassene Stedbrief wird hierdurch in Erinnerung gebracht. J. 1556/85.

Braunsberg, den 21. Mai 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

2144 Der unterm 3. April 1886 hinter den Knecht Franz Hemelb aus Kossatau erlassene Stedbrief wird erneuert. (Ib J. 389/86.)

Danzig, den 20. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2145 Der gegen die Köchin Johanna Auguste Kamecke, am 2. August 1836 in Danzig geboren, unterm 2. März 1881 erlassene Stedbrief wird hierdurch erneuert.

Berlin, den 20. Mai 1887.

Staatsanwaltschaft beim Königl. Landgericht 1.

Stedbrieffs-Erledigungen.

2146 Der hinter die Dienstmagd Helene Marie Schellinski, zuletzt in Kamnke unterm 2. Mai 1887 erlassene Stedbrief ist erledigt.

Stuhm, den 26. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

2147 Der hinter den Schiffszungen Paul Glowinski aus Graudenz am 5. April 1887 erlassene Stedbrief ist durch Verhaftung des Glowinski erledigt.

Graudenz, den 26. Mai 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

2148 Der in Nr. 13 pro 1887 unter 1263 erlassene Aufruf ist erledigt.

Posen, den 21. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2149 Der von hier hinter den Zimmermann Franz Wiednewsky, geboren am 1. December 1862 in Marienburg, wegen Diebstahls erlassene Stedbrief ist erledigt.

Schlawa, den 25. Mai 1887.

Der Amts-Anwalt.

2150 Der unterm 2. Januar 1886 von der Königl. Staatsanwaltschaft zu Königsberg in Pr. hinter den Kürschner Franz Neumann erlassene Stedbrief ist erledigt.

Hörlitz, den 24. Mai 1887.

Der Königl. Erste Staatsanwalt.

2151 Der hinter den Arbeiter Wilhelm Karas unterm 11. Oktober 1886 erlassene Stedbrief ist erledigt.

Pr. Holland, den 11. Mai 1887.

Der Amtsanwalt.

2152 Der hinter den Wehrpflichtigen Franz Ludwig Krebs, geboren am 10. Februar 1860 zu Kalthof, in der Strafsache wider Kallakowski und Genossen unter dem 25. October 1883 erlassene, in Nr. 46 des öffentlichen Anzeigers zum Amtsblatt der Königl. Regierung zu Danzig aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 23 Mai 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.
Zwangs-Versteigerungen.

2153 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche vom Dorfe Hr. Zünder Blatt 26 auf den Namen des Besitzers Gustav Moeller eingetragene, zu Groß Zünderfeld Nr. 26 belegene Hof-Grundstück am **7. Juli 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 1478,64 Ml. Reinertrag und einer Fläche von 67,6130 Hektar zur Grundsteuer, mit 276 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Pfefferstadt, Zimmer 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Benefizialerbe widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 8. Juli 1887, Mittags 12 Uhr, an Gerichtsstelle Pfefferstadt, Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 9. April 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

2154 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Rohling Band II. Blatt 21 auf den Namen des Sattler Johann Schalbach welcher mit seiner Ehefrau Emilie geb. Fangen in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, im Dorfe Rohling belegene Grundstück am **16. August 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 42 versteigert werden.

Das Grundstück hat eine Fläche von 0,1030 Hektar und ist mit 36 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diesjenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlages wird am 17. August 1887, Vormittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 verkündet werden.

Danzig, den 18. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 11.

2155 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gbingen Band 56 l. Blatt 7 auf den Namen des Gastwirths Augusti Wilma zu Gbingen eingetragene, im Gemeindebezirk Gbingen belegene Grundstück am **26. Juli 1887**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Pommersche-Strasse Nr. 5 versteigert werden.

Das Grundstück ist 9 Hektar 76 Ar 20 Quadratmeter groß und mit 39 $\frac{99}{100}$ Ml. Reinertrag und einer Fläche von 9 Hektar 64 Ar 20 Quadratmeter zur Grundsteuer, mit 105 Ml. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, an jedem Werktage Vormittags von 11 bis 1 Uhr eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger wider-

Edictal-Citationen und Aufgebote.

spricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Juli 1887, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Zoppot, den 25. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2156 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Neudorf Blatt 3 auf den Namen des Rittergutsbesizers Adolf Knuht eingetragene, im Kreise Pr.-Stargard belegene Rätzhner-Grundstück am **30. Juli 1887**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 0,2 Ar zur Grundsteuer nicht, dagegen mit 45 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei IIIa eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 30. Juli 1887, Nachmittags 1 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 22. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 3a.

2157 Der Ersahreservist erster Klasse, Knecht Johann (Friedrich) Schwalt, zuletzt in Fürstenwerder aufhaltsam, geboren daselbst am 24. September 1859, wird beschuldigt, als Ersahreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierseibst auf den 6. Juli 1887, Mittags 12 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Tiegenhof zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. Tiegenhof, den 29. April 1887.

Menzel,

als Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

2158 Der Arbeiter Jacob Manhold zu Fürstenau Kreis Elbing, vertreten durch den Justizrath Palleske in Tiegenhof, klagt gegen seine Ehefrau Renate Manhold geborene Kriech, zuletzt in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts, wegen bösslicher Verlassung und wiederholten Ehebruchs mit dem Antrage auf Trennung der Ehe und Verurtheilung der Beklagten für den allein schuldigen Theil und laßt die Beklagte zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Erste Civilkammer des königlichen Landgerichts hierseibst auf den **4. Oktober 1887**, Vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Elbing, den 10. Mai 1887.

Naleszinski,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

2159 1. Der Jäger, Kaufmann Herrmann Julius Theodor Robert Keller, geboren den 11. Mai 1858 zu Elbing und daselbst zuletzt aufhaltsam,
2. Der Matrose, Rahnschiffer August Johann Koslowski, geboren den 27. August 1856 zu Tollemit und daselbst zuletzt aufhaltsam,
3. Der Matrose, Rahnschiffer Andreas Jakob Klein, geboren den 18. September 1858 zu Tollemit und daselbst zuletzt aufhaltsam,
werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **12. Juli 1887**, Vormittags 11 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 16. April 1887.

Der königliche Amtsanwalt.

2160 1. Der Grenadier, Tischler Hermann Gustav Born, geboren den 10. November 1861 zu Elbing und daselbst zuletzt aufhaltig,

2. Der Mann, Handelsmann Salomon Hirschfeld, geboren den 14. Mai 1858 in Pr. Friedland, letzter Aufenthalt in Elbing,

3. Der Mann, Arbeiter Jakob Pfau, geboren den 18. Januar 1852 in Birkenheim bei Culm und zuletzt in Elbing aufhaltig,

werden beschuldigt, ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein. Uebertretung gegen § 360 No. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **12. Juli 1887** Vormittags 11 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 19. April 1887.

Der königliche Amtsanwalt.

2161 Der Ersatz-Reservist erster Klasse, Commis Carl Leo Max Dietz, geboren den 9. Dezember 1859 zu Wehlau, zuletzt aufhaltig in Elbing, wird beschuldigt, ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben. Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Derselbe wird auf den **12. Juli 1887**, Vormittags 11 Uhr vor das königliche Schöffengericht zu Elbing, Zimmer 10 zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks-Commando zu Marienburg ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Elbing, den 16. April 1887.

Der königliche Amtsanwalt.

2162 Die nachbenannten Militairpflichtigen und zwar:

1. Karl Wilhelm Ferdinand Kuhjat, geboren am 16. Januar 1858 in Abl. Czapielken Kreis Carthaus,

2. Jacob Josef Wenstierski, geboren am 21. Juli 1859 zu Sllana,

3. August Macholl, geboren am 21. August 1859 zu Zalensee,

4. Johann Zularezyhl, geboren am 19. Dezember 1860 zu Barnemitz,

5. Johann Patelczyk, geboren am 15. Oktober 1860 zu Boncz,

6. Otto Bernhard Kintel, geboren am 23. Septbr. 1860 zu Borrowo,

7. Friedrich Wilhelm Felix Richter, geboren am 20. April 1860 zu Borruczyn,

8. Stefan Bent, geboren am 9. Dezember 1860 zu Borzestowo,

9. Johann Weyher, geboren am 7. Januar 1860 zu Brodnitz,

10. Johann Michael Adamczyk, geboren am 17. Okt. 1860 zu Buschkau zuletzt in Ostroschen aufhaltig gewesen,

11. August Friedrich Neubauer, geboren am 13. August 1860 zu Buschkau, zuletzt in Ostroschen aufhaltig gewesen,

12. Eduard Hermann Schwarz, geboren am 10. November 1860 zu Buschkau,

13. Friedrich Michael Morawski, geboren am 29. September 1860 zu Gr. Czapielken,

14. Johann Krefst, geboren am 21. November 1860 zu Czachau,

15. Karl Hermann Krefin, geboren am 11. März 1860 zu Fischershütte,

16. Wilhelm Heinrich August Emil Fischer, geboren am 12. Mai 1860 zu Fischlau,

17. August Ferdinand Jech, geboren am 23. Oktober 1860 zu Justpetershütte,

18. Otto Heinrich Dittlaf Heyden, geboren am 21. Juni 1860 zu Slusino,

19. Josef Strypkowski, geboren am 22. Dezember 1860 zu Slusino,

20. August Meller, geboren am 25. August 1860 zu Gollubien,

21. Johann Schulist, geboren am 5. August 1860 zu Gollubien,

22. Martin Johann Pinz, geboren am 7. Januar 1860 zu Gowidlino,

23. Johann Albrecht Sikorra, geboren am 27. April 1860 zu Gowidlino,

24. Josef Beier, geboren am 22. März 1860 zu Klossau,

25. Theodor August Skibba, geboren am 20. Oktober 1860 zu Klutowahutta, zuletzt in Palubitz aufhaltig gewesen,

26. August Rilinski, geboren am 26. Januar 1860 zu Kobillaß,

27. Albrecht Alexander Drywa, geboren am 28. September 1860 zu Koffi,

28. Wilhelm August Kefow, geboren am 27. März 1860 zu Lehmanny,

29. Friedrich August Jtr ich, geboren am 17. Dezember 1860 zu Lindenhof,

30. Friedrich Wilhelm Theodor Hay, geboren am 1. September 1860 zu Lishniewo,

31. Gustav Nagorschel, geboren am 6. Januar 1860 zu Lishniewo,

32. August Johann Burghard, geboren am 4. Januar 1860 zu Bonczynskahutta,

33. Ferdinand Hermann Geisler, geboren am 12. Juni 1860 zu Wiarshau,

34. Johann Hoppe, geboren am 16. September 1860 zu Kl. Wirthau,

35. Karl Friedrich Treptow, geboren am 16. September 1860 zu Wigobda,

36. Karl Pinz, geboren am 26. April 1860 zu Miedel,

37. Jacob Anton Mroskowski, geboren am 22. Juli 1860 zu Niedeck,
38. Josef Martin Klawinski, geboren am 1. November 1860 zu Ottomin,
39. Ludwig Gottlieb Johann Herzombel, geboren am 24. Juli 1860 zu Pallubitz,
40. Hermann Karl Grostüch, geboren am 17. April 1860 zu Pallubitz,
41. Ferdinand Julius Herrmann Wikli, geboren am 31. Dezember 1860 zu Pallubitz, zuletzt in Pishniewo aufhaltend gewesen,
42. Wilhelm Ferdinand August Wogazki, geboren am 30. September 1860 zu Pargchau,
43. Julius Ferdinand Leopold Becker, geboren am 13. August 1860 zu Patfchewo,
44. Friedrich Julius Brauer, geboren am 27. Januar 1860 zu Pomlau,
45. Josef Albrecht Czaja, geboren am 13. März 1860 zu Schoppa
46. Johann Max Ostrowski, geboren am 1. April 1860 zu Sdunewitz, zuletzt in Ostroschlen aufhaltend gewesen
47. Maximilian Ferdinand Schwichtenberg geboren am 29. September 1860 zu Seefeld,
48. Paulinus Johann Mionskowski, geboren am 22. Juni 1860 zu Semlin,
49. Rudolf Erdmann Gallas, geboren am 20. Oktober 1860 zu Siralowitz,
50. August Johann Eduard Topel, geboren am 28. Februar 1860 zu Siralowitz,
51. Karl Friedrich Johann Rexin, geboren am 5. März 1860 zu Nieder-Sommerlau,
52. Johann Formella, geboren am 19. Dezember 1860 zu Sullenczyn,
53. Leo Gavin, geboren am 11. April 1860 zu Sullenczyn,
54. Herrmann Reklaff, geboren am 6. April 1860 zu Sullenczyn,
55. Michael Brill, geboren am 19. September 1860 zu Warznau,
56. August Eichocz, geboren am 25. Dezember 1860 zu Neudorf,
57. Michael Wiedt, geboren am 29. September 1860 zu Wilhelmshuld,
58. Paul Schulz, geboren am 3. Februar 1861 zu Danin,
59. Wilhelm Friedrich Karl Feste, geboren am 16. Juli 1861 zu Borrel,
60. Eduard Benjamin Schröder, geboren am 30. August 1861 zu Borrel,
61. Johann Czwikalowski, geboren am 7. Januar 1861 zu Borzestowo,
62. Josef Lehmann, geboren am 25. März 1861 zu Borzestowo,
63. Ignaz Stefan Bielafski, geboren am 12. Dezember 1861 zu Brodnicz,
64. Valentin Franz Josef von Falkenstein-Blachekli, geboren am 18. Oktober 1861 zu Carthaus.
65. Otto Gustav Salopata, geboren am 12. Oktober 1861 zu Carthaus,
66. Ernst Wilhelm Emil Marquard, geboren am 30. April 1861 zu Charlotten,
67. Anton Johann Piotrowski, geboren am 17. Juni 1861 zu Friedrichsthal, zuletzt in Grabowo aufhaltend gewesen,
68. Theofil Andreas Schulzer, geboren am 21. November 1861 zu Gollubien,
69. Michael Anton Bartelke, geboren am 25. September 1861 zu Gomidino,
70. Johann Want, geboren am 8. Januar 1861 zu Gombidino,
71. Anastasius Pef, geboren am 15. April 1861 zu Klatowahutta,
72. Anton Stolz, geboren am 20. März 1861 zu Lindenhof,
73. Karl Albrecht Gust, geboren am 1. April 1861 zu Moisz,
74. Wilhelm Theodor Gottle, geboren am 15. Februar 1861 zu Moiszewskahutta,
75. Johann Adam Kaminski, geboren am 9. Januar 1861 zu Niedeck,
76. Heinrich Wilhelm Kettelhut, geboren am 21. Februar 1861 zu Niedeck,
77. Theofil Franz Wielewczyl, geboren am 17. Mai 1861 zu Niedeck, zuletzt in Sklana aufhaltend gewesen,
78. Hermann Johann Gustav Schnaase, geboren am 18. März 1861 zu Niedeck,
79. Aloysius Krest, geboren am 21. Juni 1861 zu Ostritz,
80. Franz Leo Kobiella, geboren am 16. November 1861 zu Pallubitz,
81. Julius Friedrich Gehrt, geboren am 13. September 1861 zu Pechbude,
82. Ernst Strich, geboren am 3. Juni 1861 zu Pierschewo,
83. Basili August Sobisch, geboren am 25. Februar 1861 zu Podjaf,
84. Josef Franz Ziemann, geboren am 15. März 1861 zu Podjaf,
85. Peter Mayer, geboren am 27. Juni 1861 zu Pomicozyn,
86. Alexander Rybakowski, geboren am 27. Dezember 1861 zu Prockau,
87. Johann Vera, geboren am 26. März 1861 zu Ransley
88. August Albrecht Gutz, geboren am 26. Mai 1861 zu Rheinfeld,
89. August Wojahski, geboren am 15. Juli 1861 zu Rheinfeld,
90. Hermann Wilhelm Schöth, geboren am 22. Februar 1861 zu Sallakowo,
91. Gottlieb Erdmann Neubauer, geboren am 18. August 1861 zu Schönbeck,

92. Valentin Brezinski, geboren am 12. Februar 1861 zu Sdunewitz,
93. Oscar Otto Adam Follert, geboren am 26. Januar 1861 zu Sierakowitz,
94. Josef Johann Richter, geboren am 25. Februar 1861 zu Sierakowitz,
95. Ernst Ferdinand Eduard Stüwe, geboren am 18. Februar 1861 zu Schrödersefelte,
96. Josef Sitorra, geboren am 28. Februar 1861 zu Starrahutta,
97. Wilhelm Georg Franz Stube, geboren am 18. Januar 1861 zu Sullenczyn,
98. Josef Nestor Becker, geboren am 28. Februar 1861 zu Wenstorry,
99. Franz Edmann, geboren am 18. Januar 1861 zu Wenstorry,
100. Michael Kefowski, geboren am 17. September 1861 zu Wenstorry,
101. Karl Ludwig August Brunkte, geboren am 16. Juni 1861 zu Wilhelmshuld,
102. Johann Wendke, geboren am 12. November 1861 zu Zuckau,
103. Johann Albert Kosin, geboren am 3. Oktober 1861 zu Zuckowlen,
104. Emil Heinrich Ludwig Schlessien, geboren am 17. Februar 1861 zu Lisniewo
105. Konrad Adam Richert, geboren am 26. November 1862 zu Babenthal,
106. Richard Karl Friedrich Rujak, geboren am 17. Mai 1862 zu Carthaus,
107. Josef Emil Kaulfus, geboren am 3. September 1862 zu Carthaus,
108. Bernhard Adolf Stromski, geboren am 20. Juli 1862 zu Carthaus,
109. Emil Karl Schletter, geboren am 9. Oktober 1862 zu Charlotten,
110. Franz Hieronimus Schütz, geboren am 30. September 1862 zu Jamen,
111. Julius Hermann Hoffmann, geboren am 16. Dezember 1862 zu Klobczyn, zuletzt in Sklana aufhaltssam gewesen,
112. Josef Valentin Jelinski, geboren am 17. März 1862 zu Sierakowitz,
113. Wladislaus Franz von Laszewski, geboren am 22. Juni 1862 zu Tuchlin,
114. Adolf Friedrich Ernst Hugo Rüdiger, geboren am 25. November 1863 zu Carthaus,
115. Ludwig Ernst Motzschal, geboren am 2. Mai 1863 zu Mehsau,
116. Maximilian Valentin Blaszkowski, geboren am 18. Mai 1863 zu Parchau,
117. Hermann Albert Starl, geboren am 6. September 1863 zu Parchau,
118. Arthur Wilhelm Rudolf Quednow, geboren am 16. Februar 1863 zu Langbusch,
119. Ignaz Martin Soyle, geboren am 11. November 1863 zu Parchau,
120. Josef Rujak, geboren am 3. März 1860 zu (Stendstz) Gostomie,
121. Johann Zelewski, geboren am 2. Mai 1860 zu Klukowahutta, zuletzt in Stendstz aufhaltssam gewesen,
122. Mathias Kluka, geboren am 1. September 1860 zu Pobjass, zuletzt in Gr. Klintz aufhaltssam gewesen,
123. Albrecht Vincent Polczynski, geboren am 4. April 1860 zu Storzewo,
124. Franz Theofil Dbranz, geboren am 10. Dezember 1860 zu Acl. Stendstz,
125. Johann Franz Schulta, geboren am 29. September 1860 zu Adl. Stendstz,
126. Emil Theodor Steinhardt, geboren am 25. Mai 1860 zu Adl. Stendstz, zuletzt in Berentshütte aufhaltssam gewesen,
127. Adam Wepher, geboren am 23. Dezember 1861 zu Sylorschin, zuletzt in Groß Neuhof aufhaltssam gewesen,
128. Leopold Friedrich Meisel, geboren am 14. Januar 1861 zu Czestkowo,
129. Rudolf Ferdinand Mielke, geboren am 8. Dezember 1861 zu Czestkowo,
130. Ehbulski, geboren am 18. März 1861 zu Strojzen,
131. Johann Anton Scharmach, geboren am 13. Juni 1861 zu Storzewo,
132. Andreas Martin Wicanowski, geboren am 9. November 1861 zu Storzewo, Kreis Carthaus,
133. Franz Pech, geboren am 10. August 1862 zu Klukowahutta, zuletzt in Berent aufhaltssam gewesen,
134. Johann Josef Podiaste, geboren am 8. September 1863 zu Storzewo im Kreise Carthaus,

welche hinreichend verächtlich erscheinen, innerhalb der letzten fünf Jahre als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, strafbar nach § 140 Absatz 1 des Reichsstrafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **12. Juli 1887**, Mittags 12 Uhr, vor die Strafkammer des Königl. Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27, Zimmer Nr. 10, 1. Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach §. 472 der Strafprozeßordnung von dem Königl. Herrn Landrath zu Carthaus über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärungen gerurtheilt werden. (IIIa. M. 154/87.)

Danzig, den 20. April 1887

Königliche Staatsanwaltschaft.

2163 Die Geschwister Jannemann: 1. Carl Emil, 2. Elise Margarethe, 3. Martin Otto, 4. Anna Dorothea, 5. Paul Theodor, 6. Emma Olga, 7. Eduard

Hugo, sämmtlich zu Czattkau und sämmtlich bevormundet a. durch den Hofbesitzer Gerhard Willems zu Czattkau als Vormund, b. den Hofbesitzer Jacob Wiens zu Czattkau als Gegenvormund vertreten durch die Rechtsanwälte Wannowski und Gall zu Danzig, klagen gegen die früheren Besitzer Eduard und Olga-Hannemannschen Eheleute, früher zu Neumark Westpr., jetzt in Milwaukee-Nordamerika resp. unbekanntem Aufenthalts, aus einem Schuldschein wegen eines Darlehns von 2700 Mark nebst 5proz. Zinsen seit 23. April 1883 mit dem Antrage: a. Beklagte sind solidarisch schuldig an Kläger zu zahlen 2700 Mark nebst 5proz. Zinsen seit 23. April 1883, b. das Urtheil ist gegen Hinterlegung vorläufig vollstreckbar nach laden die Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **28. Oktober 1887**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 21. Mai 1887.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

2164 Die verehelichte Steuermann Clara Anna Marie Niedbrodt geb. Peters zu Weichselmünde, vertreten durch den Justizrath Lindner in Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Steuermann Carl Johann Niedbrodt von Weichselmünde, jetzt unbekanntem Aufenthalts wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **28. Oktober 1887**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 25. Mai 1887.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

2165 Die nachbenannten Militärpflichtigen und zwar:

1. Seefahrer Johann Daniel Klawon, geboren am 3. Januar 1863 in Schadrau,
2. Commis Clemens Kupferschmidt, geboren am 22. November 1864 in Alt-Rischau,
3. Gärtner Bernhard Cicholewski, geboren den 24. Februar 1864 in Koschmin,
4. Hauslehrer Johann George Gustav Heinrichs, geboren am 22. Mai 1864 in Schöneck,
5. Arbeiter Franz Marcell v. Wiecki, geboren am 13. Januar 1865 in Schwarznau,
6. Arbeiter Maximilian Nettowski, geboren am 2. Oktober 1865 in Jarischau,

7. Tagelöhnersohn Franz Daniel, geb. am 3. November 1865 in Kameron,
8. Arbeiter Gustav Wilhelm Drews, geboren am 20. November 1865 in Alt-Rischau,
9. Besitzersohn Johann Lukowicz, geb. am 5. März 1865 in Alt-Rischau,
10. Tagelöhnersohn Johann Muszynski, geboren am 1. Juni 1865 in Kleschlau,
11. Arbeiter Paul Eduard Stiewe, geb. am 30. Juni 1865 in Kobilla,
12. Tagelöhnersohn Franz Maza, geb. am 26. Februar 1865 in Pöden,
13. Arbeiter Gustav Carl Harthun, geboren am 18. September 1865 in Nieder-Masikau,
14. Arbeiter Thomas Zarembski, geboren am 20. Dezember 1865 in Ober-Masikau,
15. Seiler August Hermann Fellbrandt, geboren am 8. August 1865 in Gr. Pallubin,
16. Tagelöhnersohn Johann Salewski, geboren am 18. Oktober 1865 in Pogutken,
17. Arbeiter Josef Zielinski, geboren am 6. März 1865 in Pogutken,
18. Arbeiter Johann Jacob Burczpl, geboren am 23. August 1865 in Schadrau,
19. Tagelöhnersohn August Zielinski, geboren am 30. Juli 1865 in Schöneck,
20. Schmidtgesellen Stanislaus Scharmach, geboren am 22. Februar 1865 in Schwarzhof,
21. Arbeiter Valentin Bestinski, geboren am 14. Februar 1865 in Thomashewen,
22. Arbeiter Johana Swiatkowski, geb. am 22. Dezember 1865 in Weitthal,
23. Gymnasiast Peter Schulz, geb. 3. September 1865 in Schloßberg zu Jungferenberg,
24. Arbeiter Franz Johann Reszewski, geboren am 7. August 1865 in Ratschmierowen zu Pöden,
25. Arbeiter Victor Swieczkowski, geb. am 2. August 1865 in Schöneck,

werden beschuldigt, innerhalb der letzten 5 Jahre als Wehrpflichtigen in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufzuhalten zu haben. Vergehen gegen § 140¹ St.-G.-B.

Dieselben werden auf den **20. September 1887**, Vormittags 9 Uhr vor die Strafammer bei dem königlichen Amtsgericht zu Pr. Stargardt zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Herrn Landrath zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden. (IIIa. M. 40/87.)

Danzig, den 24. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2166 Die nachbenannten Militärpflichtigen und war:

1. der Arbeiter Franz Sarnowski, geboren am 5. August 1864 in Trzebuhn,
2. der Bauersohn Rudolph Albert Friedrich Fregin, geboren am 23. August 1865 zu Alt-Bartoschin,
3. der Sattler Anastasius Martin Glock, geboren am 27. Mai 1865 in Berent,
4. der Arbeiter Hubert Stanislaus von Janicki, geboren am 3. November 1865 daselbst,
5. der Arbeiter Adalbert Johann Kocacz, geboren am 16. Juni 1865 in Berent,
6. der Arbeiter Franz Valentin Plinski, geboren am 26. Februar 1865 daselbst,
7. der Seefahrer Paul Wilhelm Nied, geboren am 4. März 1865 daselbst,
8. der Klemptnergehilfe Johannes Jacob Zürn, geboren am 14. September 1865 daselbst,
9. der Bauersohn Albert Friedrich Fenske, geboren am 11. Dezember 1865 in Eichenberg,
10. der Schneider Michael Plichta, geboren am 23. August 1865 in Fochhütte,
11. der Knecht Leo Paul Piantowski, geboren am 28. Juni 1865 in Niedamowo,
12. der Arbeiter Hermann Johann Stephan Schwonke, geboren am 29. September 1865 in Gartschin,
13. der Arbeiter Franz Dombrowski, geboren am 21. Februar 1865 im Dorfe Grünthal,
14. der Arbeitersohn Johann v. Wensiersti, geboren am 21. Januar 1865 in Grzypbau,
15. der Tagelöhnersohn August Rosznicki, geboren am 3. August 1865 zu Gr. Kamin zu Ober-Hornilau,
16. der Schneidergehilfe Max Ewald Konrad Giede, geboren am 8. August 1865 in Kalisch,
17. der Schneider Isidor Kowalewski, geboren am 9. Mai 1865 in Neu-Rischau,
18. der Arbeiter August Leopold Hennig, geboren am 15. August 1865 in Gr. Klinsch,
19. der Ferdinand Gustav Pohlmann, geboren am 13. Juni 1865 daselbst,
20. der Bauersohn Bernhard Peter Burandt, geboren am 2. Januar 1865 in Kornen,
21. der Arbeiter Franz Holumski, geboren am 26. November 1865 daselbst,
22. der Arbeiter Dominicus Eichosz, geboren am 4. August 1865 in Lippusch,
23. der Arbeiter Joseph Slominski, geboren am 15. Februar 1865 daselbst,
24. der Arbeiter Johann Joseph Dzieminski, geboren am 7. April 1865 in Lubahn,
25. der Arbeiter Franz Thym, geboren am 10. Januar 1865 in Lubianen,
26. der Arbeiter Friedrich Ferdinand Gust, geboren am 24. April 1865 in Niedamowo,
27. der Arbeiter Johann Julius Hermann Krönke, geboren am 14. Dezember 1865 in Orle,
28. der Landwirth Leo Dobeč, geboren am 4. Februar 1865 in Alt-Paleschen,

29. der Arbeiter Maximilian Fojut, geboren am 24. Mai 1865 in Alt-Paleschen,
30. der Arbeiter Martin Bela, geboren am 30. October 1865 in Plewe,
31. der Arbeiter Joseph Albertus Maturat, geboren am 28. März 1865 in Sarnowen,
32. der Arbeiter Gustav Adolph Jätel, geboren am 8. Dezember 1865 in Ziegelberg zu Schidliß,
33. der Arbeiter Anton Thomas Wolski, geboren am 16. Dezember 1865 in Schidliß,
34. der Arbeiter Gustav Adolph Schöwe, geboren am 12. Dezember 1865 in Ober-Schridlau,
35. der Arbeiter Adalbert Lukas, geboren am 3. März 1865 in Lubianen,
36. der Tagelöhnersohn Franz Kurkowski, geboren am 23. September 1865 in Sobonsch,
37. der Tagelöhnersohn August Jazdzewski, geboren am 13. August 1865 in Szurawen,
38. der Tagelöhnersohn Joseph Kelonski, geboren am 23. September 1865 in Tuschkau,
39. der Arbeiter Franz Turczinski, geboren am 24. August 1865 daselbst,
40. der Arbeiter Julius Brzoskowski, geboren am 10. März 1865 in Wischin,
41. der Arbeiter August Brzoskowski, geboren am 8. November 1865 daselbst,
42. der Arbeiter Franz Magorski, geboren am 14. August 1865 daselbst,
43. der Arbeiter Johann Sulla, geboren am 19. October 1865 daselbst,
44. der Handelsmann Simon Zeimann, geboren am 17. Januar 1865 daselbst,
45. der Rudolph Julius Krest, geboren am 27. Juli 1865 in Berent,
46. der Arbeiter Julius Friedrich Baumgardt, geboren am 4. Juli 1865 in Elsenthal,

werden beschuldigt innerhalb der letzten 5 Jahre als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben. Vergehen gegen §. 140 I Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **20. September 1887**, Mittags 12 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27 Zimmer Nr. 10, eine Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königl. Herrn Landrath zu Berent über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgefertigten Erklärung verurtheilt werden. (III a. M. 185/87.)

Danzig, den 23. Mai 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

2167 Bei dem unterzeichneten Landgerichte soll mit dem Verkauf der in diesem Jahre cassationsfähigen Prozeß-Akten vorgegangen werden. Alle diejenigen, welche an der längeren Aufbewahrung der Akten ein Interesse haben, werden aufgefordert, dasselbe innerhalb einer Frist von vier Wochen bei uns anzumelden und zu bescheinigen.

Danzig, den 23. Mai 1887.

Königliches Landgericht.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

2168 Die Müller Otto und Mathilde geborene Kaminski-Grübnauschen Eheleute, seit einiger Zeit hier wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 28. Januar 1886 ausgeschlossen, und soll das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 12. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2169 Der Arbeiter Friedrich Hogenfeld aus Schöneberg und die unverehelichte Anna Malikowski aus Schöneberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrages vom 10. Mai 1887 ausgeschlossen.

Liegenhof, den 10. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2170 Der Herr Hauptmann Robert Bjewitz aus Danzig und das Fräulein Clara Wallenius, im Bestande ihres Vaters, des Rentiers Wilhelm Wallenius ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 5. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, so wie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

2171 Der Privatier Johann Heinrich Brückner aus Langfuhr und dessen Ehefrau Henriette Brückner geb. Müller ebenda, letztere im Bestande des Gerichts-Actuar Wirweilth aus Danzig, haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem über das Vermögen derselben durch Beschluß des Rgl. Amtsgerichts zu Danzig unterm 3. September 1886 der Konkurs eröffnet, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes auf Grund des § 421 Titel 1 Theil 2 A.-L.-R. für die Zukunft laut Ehevertrag vom 6. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das jetzige Vermögen der Ehefrau sowie das während der ferneren Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 5. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

2172 Die verehelichte Fleischer Laura Emilie Dreffe geb. Ball aus Goshin hat, nachdem sie die Großjährigkeit erreicht hatte, mit Genehmigung des ihr

zugeordneten Bestandes, Schneidermeisters Johann Reinte aus Goshin, die bisher ausgelegte Gütergemeinschaft während der Ehe mit dem Fleischer Eduard Dreffe, früher in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalte, laut Verhandlung vom 21. April 1887 innerhalb der gesetzlichen Frist ferner ausgeschlossen.

Buzig, den 21. April 1887.

Königliches Amtsgericht.

2173 Der frühere Kaufmann, jetzige Weichensteller Franz Wylt und seine Ehefrau Auguste geb. Kzeppa aus Poppot, jetzt in Dirschau wohnhaft, haben die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes durch gerichtlichen Vertrag do dato Neustadt den 27. Januar 1877 ausgeschlossen und ist nach demselben Vertrage dem in die Ehe eingebrachten Vermögen der Ehefrau und Allein, was sie während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle oder sonst auf irgend eine Art erworben hat und noch erwirbt, die Natur und Wirkung des ausdrücklich vorbehaltenen Vermögens beigelegt.

Dies wird auf Grund des § 426 Zbl. 2 Tit. 1, A. L.-R. bekannt gemacht, nachdem die p. Wyltschen Eheleute ihren Wohnort hierher verlegt haben.

Dirschau, den 7. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2174 Der Müllergeselle Franz Emil Plönert aus Graudenz und die unverehelichte Emilie Pauline Lastowski aus Adamsdorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das Eingebrachte und was die Braut, sei es durch Glücksfall, Erbschaft oder Geschenke erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrages vom 5. Mai 1887 ausgeschlossen.

Graudenz, den 10. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2175 Der Wirth Joseph Kubacki aus Bienkowo und die Besitzerstochter Marianna Bulczynska daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte und während derselben durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaft oder sonst erworbene Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben und dem Ehemanne weder Verwaltung, noch Besitzt, noch Nießbrauch daran zustehen soll, laut Vertrages vom 10. Mai 1887 ausgeschlossen.

Culm, den 10. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2176 Der Kutscher Theodor Kriewel von hier und die unverehelichte Josephine Rißthaus von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter nicht aber die des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn den 3. Mai 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 3. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2177 Der Bezirksfeldwebel Gustav Töhl in Culm und dessen Ehefrau Wilhelmine Constantia Toelk geb. Görzig haben, letztere nach erreichter Großjährigkeit, die

Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Frau Toell in die Ehe eingebrachte und während derselben von ihr durch Geschenke, Glücksfälle, Erbschaft oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemanne daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 7. Mai 1887 abgeschlossen.

Eulm, den 12. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2178 Der Kaufmann Adolph Hirschbruch hier und das Fräulein Berline Ksinski aus Posen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 11. d. Mts. abgeschlossen und soll das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 16. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2179 Der Fleischer und Fettviehhändler Wolff Lippmann aus Gollub Westpr. und das Fräulein Marie Salomon aus Gr. Leisnau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 9. Mai 1887 dergestalt abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt oder während derselben, sei es selbst durch Geschenke, Erbschaften, Vermächtnisse oder sonstige Glücksfälle erwirbt, den Charakter des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Strasburg, den 12. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2180 Der Kaufmann Georg Gottlieb Ernst Mewes und dessen Ehefrau Marie Auguste geb. Simon, Letztere im Beistande des Rechtsanwalts Keruth, sämtlich aus Danzig, haben nach Eingehung ihrer am 13. Oktober 1886 geschlossenen Ehe gemäß § 392 Theil II Titel 1 A. L. N. ihr Vermögen durch Vertrag vom 14. Mai 1887 von einander abgesondert und die bisher bestandene Gütergemeinschaft abgeschlossen.

Danzig, den 14. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

2181 Der Schlosser Wilhelm August Heinrich Maaß und die verwitwete Schneider Rosa Jaffe geborene Biesche, Letztere im Beistande des Gerichts-Actuar Wirweitzky, sämtlich aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 12. Mai 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 12. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

2182 Der Arbeiter Leonhard Nowalowski von hier und die Näherin Auguste Wolf von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter nicht

aber die des Erwerbes laut Verhandlung vom 5. Mai 1887 ausgeschlossen.

Thorn, den 5. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2183 Der Kaufmann Martin Alexander Anzermann aus Petershagen Nr. 8 und das großjährige Fräulein Agnes Alma Johanna Stamm aus Neuschottland, Letztere im Beistande des Gerichts-Actuar Mueller aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 10. Mai 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 10. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

2184 Der Arbeiter August Sabranowski aus Al. Bickerau und die Albertine Klemm aus Ellerswald dritte Trift haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 14. d. M. abgeschlossen.

Elbing, den 14. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2185 Der Kaufmann Friedrich Hermann Dschewski, und dessen Ehefrau Martha Clara geb. Briesewitz, früher in Prötkuls in Ostpr., Letztere im Beistande ihres Vaters, des Malermeisters Julius Briesewitz aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Danzig den 9. Juli 1886 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Prötkuls in Ostpr. nach Danzig von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 16. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht III.

2186 Der Kaufmann Oscar Müller und dessen Ehefrau Franziska geb. Knoff, früher in Elbing, jetzt in Danzig wohnhaft, Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters des Schuhmachermeisters Gottfried Knoff aus Elbing, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Elbing den 27. September 1880 abgeschlossen.

Danzig, den 18. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht II.

2187 Die Wittwe Bertha Brzezinski geboren Gwanley aus Schöneck und der Kaufmann Heinrich Schwabe aus Neustadt Westpr. haben für die von ihnen einzugehende Ehe durch Vertrag vom 5. Mai cr. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der Braut in die Ehe einzubringende und während derselben auf irgend

eine Art, auch durch Geschenke, Erbschaften und Glücksfälle zu erwerben Vermögen die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Neustadt Westpr., den 14. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht.

2188 Der Schuhmachermeister Ferdinand Bort aus Neuenburg und die Stellmacherwitwe Wilhelmine Liebke geb. Böttcher aus Sprindt haben vor Eingehung die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut besitzt oder was ihr später durch Schenkungen oder andere Glücksfälle zufällt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Neuenburg, den 16. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht.

2189 Der Ackerbürger Franz Cichosz aus Niedeck und die Wittwe Barbara Dürrowski geb. Kostusch in Ostrowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Maßgabe, daß Alles, was die Ehefrau später erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 10. Mai 1887 ausgeschlossen.

Carthaus, den 15. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht.

2190 Der Gutsbesitzer Gustav Sperling aus Sandhuben und das Fräulein Emma Nehring, Letztere im Beistande ihres Vaters, des Besitzers Leopold Nehring, beide aus Bruch-Niederung, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe einbringt und was sie während der Ehe durch Schenkungen, Erbschaften und Glücksfälle aller Art erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Ehevertrag vom 17. Mai 1887 ausgeschlossen.

Christburg, den 17. Mai 1887.
Königliches Amtsgericht.

2191 Die Gutsbesitzer Heinrich Robert und Theresie Agnes geborne Maschke-Morgensternschen Eheleute, jetzt hier wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages d. d. Königsberg den 30. Juni 1858 ausgeschlossen und soll das Vermögen der Frau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 17. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2192 Der Kaufmann Oscar Friedrich Wilhelm Duandt aus Danzig und das Fräulein Bertha Amalie Hedwig Bergemann aus Braust, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Maurermeisters Leopold Bergemann ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 17. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erb-

schaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. Mai 1887.

Königl. Amtsgericht III.

2193 Der Ober-Lazareth-Gehilfe Wilhelm Theodor Hermann Ruschel aus Danzig und das Fräulein Olga Beata Laura Bergemann aus Braust, die Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Maurermeisters Leopold Bergemann ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 17. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. Mai 1887.

Königl. Amtsgericht III.

2194 Der Landwirth August Heinrich Lipowski aus Zugdam, und das Fräulein Louise Henriette Wingle ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 16. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 16. Mai 1887.

Königl. Amtsgericht III.

2195 Die Frau Sophie Alexius geb. Rozalski in Kencztau hat mit Zustimmung ihres Ehemanns, des Müllers Franz Ferdinand Gottlieb Alexius aus Kencztau, da derselbe mehr Schulden als Vermögen in die eheliche Gütergemeinschaft eingebracht hat, innerhalb zweier Jahre nach vollzogener Ehe laut Verhandlung d. d. Thorn, den 13. Mai 1887 ihr eigenes Vermögen sowie den zukünftigen Erwerb von demjenigen ihres Ehemannes abgefordert. Das Vermögen der Frau soll die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen Vermögens haben.

Thorn, den 13. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2196 Der Destillateur Ignaz Stanislaus Domagalakt in Thorn und das Fräulein Emma Elise Auguste Marx in Thorn haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Thorn, den 14. Mai 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Thorn, den 14. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2197 Der Rittergutsbesitzer Max Weinberg in Pillawitz Kreis Culm und das Fräulein Martha Rothmann im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Julius Rothmann in Berlin haben vor Eingehung ihrer

Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 7. Mai 1887 abgeschlossen.

Culm, den 20. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2198 Der Arbeiter Johann Gadzilowski und die unverehelichte Caroline Helot, beide aus Schönsee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Braut in die Ehe eingebrachte und von ihr während derselben durch Geschenk, Erbschaften, Glücksfälle oder sonst erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehegatten daran weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll, laut Vertrages vom 13. Mai 1887 abgeschlossen.

Culm, den 13. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2199 Der Kaufmann Gustav Preuß aus Danzig und das Fräulein Anna Modrakowski, im Beistande ihres Vaters, des Viehhändlers Gustav Stanislaus Modrakowski, die beiden Letztern aus Bromberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Bromberg den 3. Mai 1887 abgeschlossen.

Danzig, den 20. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

2200 Der Arbeiter Andreas Langowski aus Borgfeld und die unverehelichte Auguste Ruschel, die Letztere im Beistande und mit Genehmigung ihrer Vormünderin, der Wittwe Julie Schramkowski geb. Bolbt aus Ohra haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 17. Mai 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 20. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

2201 Der Gerichts-Assessor Bernhard Engel aus Danzig und das Fräulein Helene Hale ebenda haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 7. Mai 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 7. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

2202 Der Kaufmann Adolf Böhm aus Puzig und Fräulein Marie Frieße aus Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Ehevertrag vom 10. Mai 1887 abgeschlossen.

Puzig, den 14. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2203 Der Bodenmeister a. D. Johann Gottfried Abramowski aus Beegstrief, und die Wittwe Hermine Frieberika Juliana Berendt geb. Darg ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 23. Mai 1887 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 23. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

2204 Der Kultur-Ingenieur Georg Kempinski aus Culmsee und das Fräulein Louise Witzel daher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dert, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des vertraglich vorbehaltenen haben soll, laut Vertrages vom 7. Mai 1887 abgeschlossen.

Graudenz, den 23. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2205 Der Restaurateur Leopold v. Karczewski aus Dt. Eylau und die verwitwete Frau Johanna Nagel geb. Rabig aus Dt. Eylau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben erwirbt, sei es durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder durch eigene Arbeit, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 18. Mai 1887 abgeschlossen.

Dt. Eylau, den 18. Mai 1887.

Königl. Amtsgericht I.

2206 Der Apotheker Rudolph August Volke Minzloff aus Danzig und das Fräulein Magdalena Martha Sachrow aus Arnswalde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag d. d. Arnswalde, den 2. Mai 1887 abgeschlossen.

Danzig, den 21. Mai 1887.

Königl. Amtsgericht 3.

Verschiedene Bekanntmachungen.

2207 Bei der diesjährigen Ausloosung der vierprozentigen Anleihscheine des Kreises Carthaus sind folgende Stücke gezogen worden:

Buchstabe A. Nr. 6, 18, 21,

B. Nr. 24, 26, 45,

" C. Nr. 68, 69, 116, 187.

Die Inhaber dieser Scheine werden aufgefordert, den Nominalbetrag derselben vom 1. Juli künftigen Jahres ab gegen Einlieferung der Anleihscheine, der Anweisungen und der nach dem 1. Juli 1887 fälligen Zinscheine von der hiesigen Kreiskommunalkasse oder der Kur- und Neumärktischen-Kittlerschaftlichen Darlehenskasse zu Berlin, dem Bankhause Baum und Liebmann in Danzig, und dem Bankhause S. A. Samter Nachfolger in Königsberg in Empfang zu nehmen.

Für fehlende Zinscheine wird der Betrag von dem Capitale in Abzug gebracht werden.

Aus der vorjährigen Auslosung sind die Anleihscheine B. 131 und C. 30 noch nicht zur Einlösung gekommen.

Carthaus, den 29. Dezember 1886.

Der Kreis-Ausschuß des Kreises Carthaus.

2208 Der Nachlaß des am 18. April cr. hier verstorbenen Canzellisten a. D. Thomas Stornowski soll nun vertheilt werden.

Die Nachlaßgläubiger werden aufgesordert, ihre Forderungen gemäß § 137 und 138 Tit. 17 Th. 1 A.-L.-R. bei dem unterzeichneten Nachlaßpfleger bis zum 1. Juli cr. anzumelden und zu bescheinigen.

Elbing, den 12. Mai 1887.

Der Königliche Justizrath.

Heinrich.

2209 Ueber das Vermögen des Kürschners Franz Ruhn aus Puzig z. Z. unbekanntem Aufenthalts, ist heute am 25. Mai 1887, Nachmittags 7 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Konkursverwalter: Rentier Albert Maschinski in Puzig.

Offener Arrest mit Anzeige- und Anmeldefrist bis zum 20. Juni 1887.

Wahl und Prüfungstermin den 25. Juni 1887 Vormittags, 11 Uhr.

Puzig, den 25. Mai 1887.

Königliches Amtsgericht.

2210 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Händlers August Hermann Franz Niemann ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 30. April 1887 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom demselben Tage bestätigt ist, aufgehoben.

Elbing, den 23. Mai 1887.

Groll.

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2211 Ueber das Vermögen der Wittwe Abs, geb. Roske zu Elbing, alter Markt Nr. 3, ist heute, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr das Konkursverfahren eröffnet, Verwalter ist der Kaufmann Hugo Rosenkranz hier.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 17. Juni 1887.

Anmeldefrist bis zum 1. Juli 1887. Gläubiger-Versammlung den 17. Juni 1887, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr, Zimmer Nr. 12. Allgemeiner Prüfungstermin den 8. Juli 1887, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr ebendasselbst.

Elbing, den 24. Mai 1887.

Groll,

Erster Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2212 Ueber das Vermögen des Mühlenbesitzer Wilhelm Hübert zu Krebsfelde ist am 23. Mai 1887, Nachmittags 5 $\frac{1}{2}$ Uhr, das Konkurs-Verfahren eröffnet.

Konkurs-Verwalter: Gerichts-Secretär Arthur Rudau zu Tiegenhof.

Offener Arrest mit Anzeigefrist bis zum 15. Juni 1887.

Anmeldefrist bis zum 20. Juni 1887.

Erste Gläubiger-Versammlung am 18. Juni 1887 Vormittags 10 Uhr.

Prüfungstermin am 2. Juli 1887, Vormittags 10 Uhr.

Tiegenhof, den 23. Mai 1887.

Menzel,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

2213 Der alte von Artschau über Rezin nach Gr. Saalau bestandene und neublings wiederherzustellende öffentliche Weg soll derart verlegt werden, daß statt dessen ein öffentlicher Weg von Goschin über die Gr.-Saalauer und Reziner Feldmark direkt nach der Kreischaussée Ohra-Gardschau eingerichtet wird.

Etwasige Einsprüche sind binnen vier Wochen zur Vermeidung des Ausschlusses hier geltend zu machen.

Johannisthal, den 25. Mai 1887.

Der Amtsvorsteher

2214 Nachdem die durch die General-Versammlungen vom 26. Mai und 15. November 1886 beschlossenen Abänderungen unseres Statuts wegen getrennter Anbringung der Beiträge zur Deckung der entstehenden Brandschäden in den Provinzen Ost- und West-Preußen einerseits, und in Pommern und den Marken diesseits der Elbe andererseits, Allerhöchsten Orts genehmigt worden sind, haben wir eine außerordentliche General-Versammlung auf den 5. Juli cr. Vormittags 11 Uhr im Kaufmanns-Wallhause hieselbst angesetzt und laden dazu die Mitglieder unserer Gesellschaft mit dem Bemerken ein, daß die ausbleibenden Mitglieder durch die Beschlüsse der erschienenen mit verpflichtet werden. — Wir verweisen auf die mit unserm Circular vom 20. August 1886 mitgetheilten Beschlüsse und eruchen wegen der Wahl der Haupt-Directoren für Ost- und West-Preußen um zahlreiche Betheiligung.

Gegenstände der Berathung sind:

1. die Wahl der Mitglieder des Haupt-Directorium für Ost- und West-Preußen.
2. Antrag der Ostpreussischen General-Landschafts-Direction auf Bewilligung des für das Gut Leissen liquidirten Brandschadens.

Stolp, den 24. Mai 1887.

Das Haupt-Directorium.

der Mobiliar-Brand-Versicherungs-Gesellschaft.